

## Die Idylle trägt

Die Sonne scheint, die Enten schwimmen auf dem See, ein Segelboot gleitet mit dem Wind - doch plötzlich, was ist das? Zwei Fahrgastschiffe bannen sich mit Masse und Lärm ihren Weg zu ihren Anlegeplätzen. Wo? Direkt am Ufer des Rummelsburger Sees! Und das ist mal wieder die neueste Interpretation unseres Bezirkes zum Thema Bürger\_innenbeteiligung und Umwelt.

Aber von vorn: Auf einmal, wie aus dem Nichts entstand eine neue Steganlage mit zwei Dauerliegeplätzen für Fahrgastschiffe. Jetzt kann man natürlich sagen: „Das ist ja nicht so schlimm, sollen die doch da liegen“. Aber und hier gibt es ein sehr großes „ABER“ – was haben diese Dauerliegeplätze für eine Bedeutung für Mensch und Umwelt? Die Genehmigung für diese Steganlage kommt aus dem Jahr 2010 und ist damals, entschuldigen Sie bitte, ohne Ziel, Sinn und Verstand erteilt worden. Zu diesem Zeitpunkt gab es schon verschiedene erfolglose Rettungsversuche für den See, Gutachten, die den ökologischen Zustand als kritisch bezeichneten und auch die Möglichkeiten zur Wieder-

herstellung des ökologischen Gleichgewichts liefen alle auf das Ergebnis „Zeit“ hinaus. Aber wir geben dem See keine Zeit! Fahrgastschiffe auf dem Rummelsburger See bedeuten auch immer wieder erneutes Aufwühlen des Bodens – von Regenerierung keine Spur.

Dauerliegeplätze für Fahrgastschiffe können auch der Startschuss für den Betrieb von Restaurantschiffen heißen – dies bedeutet zusätzlich Lärm und Müll. Wir wissen es nicht genau und werden hier vom Bezirksamt über die Pläne im Dunkeln gelassen. Alle haben wir uns für ein umweltorientiertes Handeln ausgesprochen und konkret auf den Rummelsburger See bezogen hätte ich mir eigentlich mehr Menschenverstand von verantwortlichen Personen gewünscht. Fahrgastschiffe und dazugehörige Anlegeplätze schaden der Umwelt und haben nichts mit bewusstem und nachhaltigem Handeln zu tun.

Ich wünsche Ihnen einen schönen März!

**Ihre Camilla Schuler**



## Lichtenberg erhält eine Fahrradkonzeption

Es wird Frühling, alle Welt erfreut sich an der milden Luft und dem Sonnenschein, man sieht auch mehr Fahrräder auf den Straßen. Doch so manche meiner Bekannten überlegen, ob sie das Fahrrad benutzen oder doch lieber mit dem Auto fahren sollen. Auf mein Erstaunen wiesen sie auf oftmals schlechte Fahrradwege hin oder dass in ihrer Wohnnähe keine seien. Auch sind die Fahrradständer bei Supermärkten oftmals sehr weit vom Eingang und den Einkaufswagen entfernt. Bei anderen Geschäften gibt es gar keine. Außerdem müss-

ten sie ihr Fahrrad jedes Mal aus dem Keller holen, dabei mehrere Stufen überwinden – mit zunehmendem Alter oder auch mit kleinen Kindern sei das alles zu un bequem.

Damit sich das ändert, hat unsere Fraktion in der BVV den Antrag „Fahrradkonzeption für den Bezirk Lichtenberg“ gestellt, dass das Bezirksamt eine Fahrradkonzeption für den Bezirk Lichtenberg erarbeiten soll. Da das nur funktionieren kann, wenn sich viele Akteure daran beteiligen, wurde das Bezirksamt aufgefordert,

## Masterplan Kreuzberger Bügel – einfach eine gute Idee

Ich schließe mein Fahrrad am Liebsten an Bügel-Fahrradständern an. Da steht mein Fahrrad sicher und ich kann es bequem anschließen. Es nervt mich sehr, wenn ich für mein Fahrrad keinen Platz finde, oder nur Baumarkt-Speicher-Fahrradständer. Die in Berlin häufig genutzte Variante der Bügelfahrradständer ist die mit zusätzlicher Querstrebe der „Kreuzberger Bügel“. In der Lichtenberger BVV



**Bild:** Bukk, Lizenz: [CC BY 2.0](https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/),  
**Quelle:** wikipedia

kennt jede und jeder inzwischen Kreuzberger Bügel. Denn unsere Fraktion hat seit vielen Jahren immer wieder auf die konkret vor Ort verbesserungsbedürftige Fahrrad-Infrastruktur aufmerksam gemacht – inzwischen sind auf unsere Anregungen hin bereits eine dreistellige Anzahl Kreuzberger Bügel in unserem Bezirk

aufgestellt worden. So wird zeitgemäße Lichtenberg Fortbewegung attraktiver.

Und nun war die Zeit offenbar „reif“: Die SPD-Fraktion hat in der letzten BVV die Aufstellung eines „Masterplans Kreuzberger Bügel“ für die Aufstellung zeitgemäßer Fahrradabstellanlagen in Lichtenberg beantragt. Warum? Sicherlich waren in deren Fraktion einerseits etliche Mitglieder inzwischen genervt davon, dass wir Bündnisgrünen immer wieder auf die einzelnen Stellen aufmerksam gemacht haben – ein Masterplan für den ganzen Bezirk birgt immerhin die Chance, dass unsere Einzelanträge hierzu reduziert werden. Andererseits ist das Thema der zeitgemäßen Lichtenberger Mobilität mit dem Fahrrad auch in der Breite der Diskussion in den anderen Fraktionen angekommen.

Die Forderung nach dem Masterplan Kreuzberger Bügel in Lichtenberg ist einfach eine gute Idee, die mit sehr breiter Mehrheit aller Fraktionen in der BVV ohne weitere Diskussion beschlossen wurde. Ein wichtiger Schritt für Lichtenberg. Das Bezirksamt hat bereits zugesagt, die Schritte zur Umsetzung zügig einzuleiten. Liebe Mitmenschen, es ist Frühling. Meine Fahrradsaison hat bereits begonnen. Ihre auch?

**Ihr Michael Heinisch  
Fraktionsvorsitzender**

*Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?*

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!**

Tel. 600 57 349  
Mo 13 – 18 Do 10 – 14 Uhr  
<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/>  
[bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de](mailto:bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de)

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 / Grünen in Lichtenberg  
Rathaus Lichtenberg  
Möllendorffstr. 6  
10360 Berlin

**Ihre Henriette van der Wall**

